



Erst Leiharbeiter, jetzt Verfahrensmechaniker (von links): Zeki Yaman, Murat Kasikci und Markus Schmidt

Vom Fensterputzer zum Verfahrensmechaniker

KRISE ALS CHANCE

2008/2009 brach die Krise auch über die Deutschen Edelstahlwerke (DEW), Siegen, herein. Statt Beschäftigte zu entlassen, organisierte die Firma für 24 von ihnen eine Weiterbildung zum Verfahrensmechaniker. Nach 16 Monaten, Ende Juni, bestanden die meisten die Abschlussprüfung und erhielten prompt einen Arbeitsvertrag – fast alle waren zuvor Leiharbeiter.

Eine Ausbildung hatte Zeki Yaman, 43, immer schon machen wollen. Doch dafür fehlte dem gebürtigen Türken, der in Deutschland nie eine Schule besucht hat, entweder Zeit oder Geld.

Viele Jahre war Yaman als Gebäudereiniger beschäftigt, zuletzt als Leiharbeiter im Schmelzbetrieb der DEW tätig. Als er gefragt wurde, ob er die Weiterbildung mitmachen wolle, griff er sofort zu. Obwohl er Angst hatte zu versagen. Das galt auch für Murat

Kasikci. Der 35-jährige hatte zwar schon eine Ausbildung als Dachdecker hinter sich, aber das war lange her. Nur Markus Schmidt, 32, hatte »keinen Bammel«, als Anlagenmechaniker hatte er bereits einen artverwandten Beruf erlernt.

In der sogenannten Karrierewerkstatt der DEW verflüchtigten sich alle Befürchtungen im Laufe der Zeit. »Die Ausbilder haben ihr Bestes gegeben, damit alle es schaffen«, sagt Zeki Yaman. Und

Murat Kasikci erzählt: »Alle haben zusammengehalten; wir haben uns sogar nach der Schule getroffen und gepaukt.«

Die Ausbildung erfolgte im Rahmen von »Wegebau«, der Weiterbildungsinitiative der Bundesagentur für Arbeit (siehe »Hintergrund«). Diese Fortbildung setzt ein Arbeitsverhältnis voraus, gilt also nicht für Arbeitslose. Deshalb drohte eine Katastrophe, als Yaman, Kasikci, Schmidt und ihre 16 Leiharbeiter-Kollegen von ihrer Verleihfirma plötzlich gefeuert wurden – Schluss mit Weiterbildung. Gemeinsam mit Roland Schmidt, dem Betriebsratsvorsitzenden der DEW Siegen, marschierten die Betroffenen zur Siegener Arbeitsagentur, die tatsächlich eine Lösung parat hatte: den Wechsel in das Programm Förderung der beruflichen Weiterbildung.

Der große Nachteil: Die Ex-Leiharbeiter, die zuvor volles Arbeitsentgelt bezogen hatten, konnten jetzt nur noch Arbeitslo-

senunterstützung erwarten. Alle bissen in diesen sauren Apfel, blieben bei der Stange. Und niemand hat es bereut: »Ich würde es noch mal machen«, sagt Markus Schmidt. »Ohne Ausbildung hast du keine Chance auf dem Arbeitsmarkt.« Die Weiterbildung sei zwar »verdammst hart« gewesen, gibt Zeki Yaman zu, aber: »Wer sich anstrengt, kann viel erreichen.« Das sieht auch Arbeitsdirektor Peter Schweda so: »Sie haben bewiesen, dass Sie was können«, lobte er die frisch gebackenen Facharbeiter bei der Abschlussfeier.

Betriebsrat und Geschäftsführung ziehen an einem Strang, wenn es um Weiterbildung geht. »Wir haben gemeinsam erklärt: Wir wollen nach der Krise besser sein als vorher«, sagt Betriebsratschef Roland Schmidt. Er rät allen Betriebsräten, sich intensiv mit Weiterbildung zu beschäftigen – nicht nur in schlechten Zeiten: »Qualifizierung ist eine ständige Aufgabe.« ■



HINTERGRUND

»Wegebau« ist eine Abkürzung, heißt »Weiterbildung Geringqualifizierter und beschäftigter Älterer in Unternehmen«, und meint ein Weiterbildungsprogramm der Bundesagentur für Arbeit. Gefördert werden Beschäftigte, die keinen Berufsabschluss haben oder seit mindestens vier Jahren nur eine angelernte Tätigkeit verrichten; ältere Beschäftigte ab 45 Jahren aus Firmen mit weniger als 250 Mitarbeitern und – unabhängig von Alter und Betriebsgröße – solche Beschäftigten, die ihren Berufsabschluss vor mindestens vier Jahren erworben haben. Die Arbeitsagentur erstattet die Weiterbildungskosten und zahlt einen Zuschuss zum Arbeitsentgelt.

Mehr Ausbildungsplätze schaffen

INTERVIEW MIT GUNTRAM SCHNEIDER

Der Ex-DGB-Vorsitzende von Nordrhein-Westfalen, Guntram Schneider, will auch als neuer Landesarbeitsminister »nicht im Büro versauern«, sondern »den unmittelbaren Kontakt zu Arbeitnehmern, Arbeitgebern und Gewerkschaften halten«.



Guntram Schneider im Gespräch mit Norbert Hüsson von der metallzeitung

me und mehr Handlungsmöglichkeiten. Außerdem muss der Arbeits- und Gesundheitsschutz in den Betrieben schärfer kontrolliert werden. Und, Stichwort Demografie: Wir wollen Modell-

projekte starten, um herauszufinden, wie ältere Beschäftigte unter akzeptablen Bedingungen länger arbeiten können.

Was steht noch an?

Schneider: Wir werden mehr Tarifverträge für allgemeinverbindlich erklären, um in weiteren Branchen Mindesteinkommen zu gewährleisten. NRW wird sich im Bundesrat dafür stark machen, dass ein allgemeiner gesetzlicher Mindestlohn eingeführt wird. In der Leiharbeit muss der Grundsatz »Gleiche Arbeit – Gleiches Geld« gelten.

Was ist mit Tariftreuegesetz und Landespersonalvertretungsrecht?

Schneider: Beides packen wir an. Bei der öffentlichen Auftragsvergabe soll die Einhaltung von Tarifverträgen wieder Voraussetzung sein; und die Personalräte erhalten wieder mehr Mitbestimmung. Das eine fällt jedoch in die Zuständigkeit des Wirtschafts-, das andere in die des Innenministeriums.

Was können Betriebsräte von Dir erwarten?

Schneider: Beratungs- und Bildungsmöglichkeiten für Be-

triebsräte müssen ausgebaut werden. Dazu gehört auch, die Technologieberatungsstelle (TBS) langfristig zu sichern.

Und was können die Beschäftigten erwarten, denen Arbeitsplatzverlust droht?

Schneider: Dass wir für den Notfall Geld mobilisieren, damit vermehrt in kleinen und mittleren Unternehmen Transfergesellschaften gegründet werden können, die den Betroffenen neue Arbeitsplätze vermitteln. ■



ZUR PERSON

Guntram Schneider, 59, ist seit 15. Juli Arbeits- und Sozialminister der neuen NRW-Regierung unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD). Der gebürtige Westfale und gelernte Werkzeugmacher war seit 2006 DGB-Vorsitzender von NRW und davor IG Metall-Bevollmächtigter in Münster.

IG Metall bietet Zusammenarbeit an

Die IG Metall NRW hat der neuen Landesregierung eine enge Zusammenarbeit angeboten. Schwarz-Gelb habe das Thema Industriepolitik immer nur punktuell aufgegriffen, sagte Bezirksleiter Oliver Burkhard. Er hoffe, jetzt »vorausschauender« Industriepolitik machen zu können. Der DGB NRW hat seine Forderungen an die neue Regierung bereits im Juni formuliert.

► www.igmetall-nrw.de

IN KÜRZE

IG Metall auf CSD

Die IG Metall NRW hat erstmals mit einem eigenen Wagen an der Parade zum Christopher-Street-Day (CSD) am 4. Juli in Köln teilgenommen. Der schwul-lesbische Zug stand unter dem Motto »Stolz bewegt«. Auf dem IG Metall-Wagen prangte der Schriftzug »Für eine weltoffene, gerechte, tolerante und bunte Gesellschaft«. ■



Foto: Norbert Hüsson

Streik gewonnen

Der Arbeitskampf bei Warstein Achsen in Büren nahe Paderborn ist Anfang Juli erfolgreich beendet worden: Das Sozialplanvolumen für die 120 Beschäftigten wurde um 500 000 Euro auf 6,5 Millionen Euro aufgestockt und die Betriebsschließung um einen Monat auf Ende September verschoben. Zuvor war der Konflikt eskaliert: Die Belegschaft wurde ausgesperrt, bei der Werksblockade gab es Verletzte. Die Produktion wird zur Muttergesellschaft Bergische Achsen nach Wiehl verlagert. ■

Impressum

IG Metall Bezirk
Nordrhein-Westfalen
Sonnenstraße 10
40227 Düsseldorf
Telefon 02 11-4 54 84-0
Fax 02 11-4 54 84-1 01
E-Mail: Norbert.Huesson@t-online.de

Internet:
► www.igmetall-nrw.de
Verantwortlich:
Oliver Burkhard
Redaktion: Norbert Hüsson

Minderheitsregierungen bestehen normalerweise nicht lange. Du bist trotzdem zuversichtlich?

Guntram Schneider: Ja; der SPD und den Grünen fehlt zwar eine Stimme. Aber das bietet uns die Chance, den Parlamentarismus zu beleben. Alle Abgeordneten, die unser Land nach vorn bringen wollen, sind herzlich eingeladen mitzumachen. Wir sind eine Koalition der Einladung.

Du bist Arbeitsminister einer rot-grünen Koalition, nicht der DGB-Gewerkschaften. Ist da auf Gewerkschaftsseite Enttäuschung programmiert?

Schneider: Nein, eher das Gegenteil, hoffe ich. Die Gewerkschaften wissen, dass ich kein Gewerkschaftsminister bin, sondern immer versuchen werde, auch die Arbeitgeber mit ins Boot zu holen. NRW ist das Land der Mitbestimmung.

Was packst Du als erstes an?

Schneider: Ich bin fest entschlossen, für eine ausreichende Anzahl qualifizierter Ausbildungsplätze zu sorgen. Die Regionen und die Kommunen will ich stärker in die Arbeitsmarktpolitik einbeziehen; beide brauchen größere Spielräume

TERMINE

Seminare

■ **23.-27. August 2010 (BR I)**
 ■ **18.-22. Oktober 2010 (BR II)**
 Einführung in die Betriebsratsarbeit in Sprockhövel. Die Seminare können nur zusammen gebucht werden. Anmeldungen zu den Seminaren nimmt die IG Metall Verwaltungsstelle gerne unter der Telefon-Nr.: 0231-57706-28 entgegen.

IN KÜRZE

Weiterbildendes Studium

■ **Beginn 30. August 2010**
 Innovation durch Mitbestimmung, Kompetenzentwicklung für Betriebsratsvorsitzende, stellvertretende Betriebsratsvorsitzende und freigestellte Betriebsratsmitglieder.

Bei Interesse wendet euch bitte an das DGB Bildungswerk NRW e.V., Elisabeth Becker-Töpfer, Telefon.: 0211-17523-268



SCHÖNE FERIEN

Das Team der IG Metall Dortmund wünscht Euch schöne Ferien!

Impressum

IG Metall Dortmund
 Ostwall 17-21
 44135 Dortmund
 Telefon: 0231-57706-0
 Fax: 0231-57706-35
 E-Mail:
 dortmund@igmetall.de
 Internet:
 www.dortmund.igmetall.de

Redaktion: Ulrike Kletezka (verantwortlich), Ulrike Schwark

Weiterbeschäftigung gesichert!

INTERHYDRAULIK GMBH

Die Verhandlung vor dem Dortmunder Arbeitsgericht am 8. Juli 2010 war erfolgreich. Der Kollege Walter Frischat muss weiterbeschäftigt werden..

Am Donnerstag, 8. Juli 2010, fand vor dem Arbeitsgericht in Dortmund die Verhandlung bezüglich der Kündigung von Walter Frischat statt. Er wurde aus unserer Sicht von der Firma Interhydraulik wegen der Einleitung von BR-Wahlen entlassen (wir berichteten bereits darüber). Der Klage von Walter auf Weiterbeschäftigung wurde stattgegeben.

Auszüge aus dem Urteil: Es wurde festgestellt, dass das Arbeitsverhältnis durch die Kündigung nicht aufgelöst worden ist. Interhydraulik wurde verurteilt, den Kollegen Frischat bis zum rechtskräftigen Abschluss des Kündigungsschutzverfahrens zu unver-



änderten Arbeitsbedingungen als Leiter der Arbeitsvorbereitung weiter zu beschäftigen. Interhydraulik beabsichtigt, das Urteil

vor dem Landesarbeitsgericht anzufechten.

Die IG Metall Dortmund wird Euch auf dem Laufenden halten. ■

Kurzarbeit als Mittel zur Strafe!

Fälle von Missbrauch der Kurzarbeit aus Dortmunder Betrieben

■ In einem Betrieb wird ein Kollege als einziger Beschäftigter seit Monaten in Kurzarbeit geschickt, weil er eine Leistungsklage gegen das Unternehmen geführt hat.
 ■ Ein anderer Betrieb schickte seine Arbeitnehmer in Kurzarbeit

und bestellte sich zeitgleich Leiharbeitnehmer zur Erledigung der Arbeit.
 ■ Weiter wurden in einem Betrieb Beschäftigte bei Arbeitsunfähigkeit überdurchschnittlich viel in Kurzarbeit eingeteilt.

Es darf nicht sein, dass Beschäftigte als Strafe in Kurzarbeit gehen müssen. Arbeitgeber riskieren, dass das sinnvolle Instrument der Kurzarbeit bei Beschäftigungsproblemen durch Missbrauch kaputt gemacht wird. ■

100 Jahre jung geblieben

Walter Nielen wurde am 6. Juni 2010 100 Jahre



Am 6. Juni 2010 wurde unser Kollege Walter Nielen 100 Jahre jung. Rolf Wiegand, Vorsitzender des Arbeitskreises Senioren, besuchte das Geburtstagskind, um ihm die Glückwünsche der Verwaltungsstelle zu überbringen. Walter ist im Oktober 2010 65 Jahre Mitglied der IG Metall. ■

MITMISCHEN

So nicht Herr Rösler

Bis zu 87 Euro höhere Abgaben im Monat kann die Gesundheitsreform einen Arbeitnehmer kosten. Auch ein Rentner kommt nicht ungeschoren davon. Bei einer Rente von 1000 Euro netto beträgt die Mehrbelastung bis zu 23 Euro. So nicht

Herr Rösler, sagt die IG Metall. Protestkarten, auf denen

jeder seine Meinung sagen kann, befinden sich ab Mitte August bei den Vertrauensleuten in den Betrieben und im Büro der IG Metall Essen in der Hollestraße 3. Die Antworten werden in Boxen gesammelt und mit einem Truck zum Bundeskanzleramt befördert. ■



PROTEST

Siemens lässt uns fallen

90 IT-Beschäftigte der Siemens AG legten sich am 5. Juli auf dem fliegenden Gras Teppich am Willy-Brandt-Platz nieder. Unter dem Motto: »Siemens lässt uns fallen« fordern sie vom Siemens-Vorstand den Verzicht auf betriebsbedingte Kündigungen sowie angemessene Entgeltbedingungen. ■



Impressum

IG Metall Essen
Hollestraße 3, 45127 Essen
Telefon 02 01 – 82 15 20
E-Mail: essen@igmetall.de

Internet:
► www.essen.igmetall.de
Redaktion:
Bruno Neumann (verantwortlich), Alfons Rütter

Nah dran und kompetent

Vertrauensleute in der IG Metall



»Warum ich IG Metall-Vertrauensmann geworden bin? Die Antwort liegt schon im Wort »Vertrauen«, sagt Harald Götz, Sprecher der IG Metall-Vertrauensleute in Essen. »Ich vertraue auf die gute Arbeit der IG Metall. Die Belegschaft im Betrieb vertraut mir, dass ich ihre Interessen gut vertrete. Es macht einfach Spaß, wenn es im Betrieb eine gute Interessenvertretung gibt. So können wir in der Gruppe die Betriebs- und Tarifpolitik weiter entwickeln.« Das war auch Thema auf der Zusammenkunft der Vertrauensleute der IG Metall Essen am 23. Juni im Gildehof. Erfahrungsaustausch, Mitgliederentwicklung und mehr Beteiligung



Zurzeit sind in der IG Metall Essen 200 Vertrauensleute aktiv. Nicht jeder gehört dem Betriebsrat an.

bei der Tarifpolitik und an politischen Entscheidungen. Dazu hat Bruno Neumann, Erster Bevollmächtigter, die Vertrauensleute zu einer Klausurtagung am 15. und 16. Oktober ins IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel eingeladen. Wichtig ist, dass die Vertrauensleute durch die IG Metall

aktiv unterstützt werden, damit die Arbeit im Betrieb rund läuft.

Vertrauensperson kann jeder werden. Die IG Metall unterstützt ihre Vertreter im Betrieb mit Rat und Tat und einem Angebot an interessanten Seminaren. ■

Mehr unter:

► www.essen.igmetall.de

Kfz-Betriebe: Hopp oder Topp

Ein Spagat für die Tarifpolitik nach der Krise

Die Essener haben das neue Volkswagenzentrum gut angenommen. Darüber freuen sich die Betriebsräte Manfred Gradtke und Ina Zarpentin.

In unserer Nachbarstadt Duisburg musste ein großer VW-Händler Insolvenz anmelden. Dagegen sind unsere Arbeitsplätze sicher und zusätzliche Ausbildungsplätze wurden geschaffen, sagt Gradtke zur metallzeitung.

Nach Schätzungen des Kfz-Verbandes wird jedes vierte Autohaus schließen. Es gibt zurzeit einen ruinösen Verdrängungswettbewerb. In Essen haben mehrere Betriebe mit der IG Metall rechtzeitig Haustarifverträge abgeschlossen und so die Lohnkosten der Marktsituation angepasst. Diese Betriebe haben die Krise besser überstanden und sich einen Marktvorteil gesichert. ■



Kfz: Ein Verband, mit dem keiner will

Vor zwei Jahren änderte der Kfz-Arbeitgeberverband seine Satzung. Danach wurden keine Tarifverträge mehr mit der IG Metall abgeschlossen. Neu gegründet wurde eine Tarifgemeinschaft und ein Tarifvertrag wurde mit der IG Metall vereinbart. Die IG Metall hat alle Kfz-Arbeitgeber in Essen angeschrieben und nachgefragt, ob sie Mitglied der neuen Tarifgemeinschaft werden. Bis auf einen Kfz-Betrieb erhielt die IG Metall nur Absagen. Das heißt: Die neuen Tarifverträge müssen nun in Haustarifverhandlungen durchgesetzt werden, wenn es nicht gelingt, die Arbeitgeber von ihrem eigenen Verband zu überzeugen. Eine neue Art der Mitgliederwerbung für die IG Metall, stellte Alfons Rütter, Handwerkssekretär der IG Metall Essen, fest. Wir werben nun bei den Arbeitgebern, ihrem Verband beizutreten. ■

TERMINE

■ 12. August

Grillfete der Seniorengruppe ab 10.30 Uhr am Schützenhaus in Petershagen-Lahde. Gemeinsame Anfahrt ab Minden-Kanzlers Weide um 10 Uhr.

■ 23. bis 27. August

»Dir soll es doch mal besser gehen«: Familienseminar in der »Werner-Bock-Schule« in Beverungen. Näheres unter www.bs-wbs.igmetall.de

■ 30. August bis 1. September

Seminar für Betriebsräte: »Rhetorik und Verhandlungsführung für die betriebliche Praxis« in der »Werner-Bock-Schule« in Beverungen.

■ 8. bis 9. September

Seminar: »Wirtschaftswissen für Betriebsräte-Krisenfrüherkennung« in der »Wiehen-Therme« in Hüllhorst.

SCHÖNEN URLAUB

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen, die in den wohlverdienten Jahresurlaub gehen, schöne und erholsame Urlaubstage.



Impressum

IG Metall Minden
Simeons carré 2
32423 Minden
Telefon 05 71 – 837 62-0
Fax 05 71 – 837 62-50
E-Mail:
minden@igmetall.de

Internet:
► www.minden.igmetall.de
Redaktion:
Lutz Schäffer (verantwortlich),
Reiner Rogosch

35 Grad im Schatten

SOMMERFEST DER IG METALL MINDEN

Herrliches Sommerwetter begrüßte die Gäste der IG Metall.

Am 10. Juli war das Sommerfest im Innenhof der Bürogebäude am Simeons carré 2 in Minden. Mit dabei waren die IG BAU, die DGB-Rechtsschutz GmbH, die Verbraucherberatung Minden und der Auto Club Europa (ACE) aus Bielefeld.



Was für eine Hitze – und dennoch war das Sommerfest der IG Metall Minden gut besucht. Viele Kolleginnen und Kollegen machten einen Familienausflug und kamen per Fahrrad. »So sollte das auch sein«, meinte Lutz Schäffer, Erster Bevollmächtigter der Mindener IG Metall. »Wir wollten einen Treffpunkt bieten zum zwanglosen Gespräch, gegenseitiger Information, gute Musik, garniert mit sommerlichen Speisen und Getränken«, sagte Schäffer.

Dies gelang offensichtlich, denn die Besucherinnen und Besucher äußerten sich sehr zufrieden. Vor allem auch die Kinder, die sich über eine Hüpfburg und ihren Zauberer freuten. Oliver Roth verstand es, sie mit Illusionen, Jonglieren und Feuerzauber zu fesseln. Und beim Glücksrad des DGB gab es große und kleine Preise zu gewinnen.

Für gute Musik sorgten Ella Deppe und Manfred Schneider aus Bielefeld. Als »Sparrenberg-Duo« boten sie Unterhaltungsmu-

sik vom Feinsten. Nur zum Tanzen war es allen wohl zu warm. Was für Grill und Waffeleisen nicht zutraf. Hier war zeitweise Schlangestehen angesagt. Gekühlte Getränke sowie Kaffee und Kuchen fanden ebenso ihre Liebhaber.

Axel Müller vom »Cafe Rechtsschutz« freute sich denn auch ob der vielen guten Gespräche bei leckerem Cappuccino.

Einen Fahrradsimulator hatte Christoph Birnstein vom ACE mitgebracht. Dort konnten Radler

ihre Reaktionsfähigkeit bei Gefahrensituationen testen. Die Verbraucherberatung Minden präsentierte ihre Arbeit, die »Kollegen vom Bau« freuten sich mit Metallerinnen und Metallern über den gelungenen Tag.

Fazit: Gerne wieder – auch 2011 wird es ein Sommerfest in Minden geben. ■

Fotos vom Sommerfest gibt es im Internet unter

► www.minden.igmetall.de



Ein kühles Blondes darfs schon sein: Uwe Hußmann, Otto Meier und Martin Rinne (von links) zu Gast beim Sommerfest.

Sommer – Urlaub – Reisen

Die IG Metall ist immer dabei – mit der Freizeitunfallversicherung.

Sommerzeit ist Reisezeit, Freizeit und Urlaub sind angesagt. Ob Weltreise mit dem Flieger oder Radtour zuhause mit Freunden, überall lauern auch Gefahren. Und wenn wirklich etwas passieren sollte, nicht vergessen: die Freizeitunfallversicherung für IG Metall-Mitglieder. Wer länger als zwölf Monate Mitglied ist und aufgrund eines Freizeitunfalls mindestens 48 Stunden im Krankenhaus verbringen muss, hat Anspruch auf Leistungen aus dieser

Versicherung. Und zwar 51,30 Euro pro Krankenhaustag, höchstens jedoch das 30-fache des monatlichen Beitrags für jeden Unfall.

Bei Unfall versichert

Bei Vollinvalidität gibt es das 500-fache des Monatsbeitrags, bei Teilinvalidität den entsprechenden Teilbetrag (ab 20 Prozent Teilinvalidität). Außerdem gibt es eine Todesfallentschädigung in Höhe des 200-fachen Monatsbeitrags.

Für die Berechnung gilt als Monatsbeitrag der Durchschnitt der letzten zwölf Monate vor dem Unfall, wobei ein Mindestmonatsbeitrag von 5,11 Euro zugrunde gelegt wird. Natürlich muss die Beitragsleistung satzungsgemäß sein.

Die IG Metall Minden sollte zeitnah über den Unfall unterrichtet werden, die notwendigen Anträge und Formulare werden dann unverzüglich zugeschickt. Ansprechpartnerin ist die Kollegin Irene Blomeier. ■

AKTUELLES

Bildungsmesse

Am Montag, 12. Juli, waren über 70 Betriebsräte zur ersten Paderborner »Bildungsmesse« gekommen. Bei leckerem Grillfleisch und bunten Salaten konnte man sich in zwangloser Atmosphäre unterhalten und gleichzeitig das Bildungsangebot der Werner-Bock-Schule in Beverungen und von Arbeit und Leben Bielefeld kennen lernen. Vertreter befreundeter Anwaltskanzleien für Arbeitsrecht standen ebenfalls zum Gespräch zur Verfügung. Viel Beifall bekam Kabarettist und Zauberer Oliver Roth aus Minden, als er praktisch vorführte, wie schnell in der Finanzkrise »Millionen« verschwinden.

TERMIN

Familienseminar

Vom 10. bis 12. September laden wir in Beverungen wieder zu unserem beliebten »Familienseminar« ein. Das Motto lautet: »Gemeinsam für ein gutes Leben – unsere Kinder sollen es einmal besser haben.« Anmeldungen über die Verwaltungsstelle sind noch möglich.

SCHÖNE FERIEN

Weil es immer wieder heiß wird:

Das Team der IG Metall Paderborn wünscht euch schöne Sommerferien.

WETTBEWERB

Wir empfehlen euch auch den Fotowettbewerb der IG Metall in NRW:

► www.igmetall-urlaub.de
Einsendeschluss ist der 31. August 2010.

Motto: Wir sind ... mehr wert

BELEGSCHAFT VON WARSTEIN ACHSEN ZEIGT GROSSE SOLIDARITÄT

Das Sommermärchen wurde nicht wahr, die zum Jahreswechsel angekündigte Schließung der Firma »Warstein Achsen« in Büren konnte nicht verhindert werden. Aber wer gedacht hatte, eine solche Betriebsschließung und damit verbunden der Verlust von 120 Arbeitsplätzen in der Region würde sang- und klanglos hingenommen werden, der wurde getäuscht.

In vielen Aktionen wie »Gesicht zeigen«, Mahnwachen bis hin zum Streik wuchs die Solidarität untereinander und mit der IG Metall. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Betriebsschließung statt im Mai erst im September, und ein Sozialplan über 6,5 Millionen Euro, von dem Abfindungen und eine Transfergesellschaft bezahlt werden. »Wir zollen den Beschäftigten

Mit dem ersten »unbefristeten« Streik im Bereich der Paderborner Verwaltungsstelle seit Jahren machten die Kollegen richtig Druck, so dass am 25. Juni ein akzeptables Verhandlungsergebnis zur Betriebsschließung erreicht wurde.



»Wir sind ... mehr wert!«: Unter diesem Motto begannen am 22. Juni die Kolleginnen und Kollegen von »Warstein Achsen« in Büren ihren Streik für einen Sozialtarifvertrag. Zuvor hatten sich 94 Prozent der Mitglieder für diesen Streik ausgesprochen.

hohen Respekt«, sagte Zanghi. »Sie haben gezeigt, dass sich Solidarität lohnt.« Das verbesserte Verhandlungsergebnis sei nur durch den gemeinsamen Streik erzielt worden.

Manfred Menningen von der IG Metall-Bezirksleitung NRW sagte: »Diese Belegschaft kann am letzten Arbeitstag aufrecht die Firma verlassen.« ■

Jetzt Jugendliche in den Betrieben ansprechen

Der neue Ausbildungsjahrgang beginnt – Unterstützung bietet die IG Metall-Verwaltungsstelle an.

Zum Ausbildungsstart 2010 gilt es jetzt, die Jugendlichen in den Betrieben für die Gewerkschaft zu interessieren. Sollen die JAV-Wahlen im Herbst erfolgreich sein, muss jetzt mit den Vorbereitungen begonnen werden. Martina Bee, in der Verwaltungsstelle

zuständig für die Jugendlichen, sagt: »Es gibt wieder eine Reihe guter Materialien von der IG Metall. Es reicht aber nicht, diese einfach nur im Betrieb auszulegen oder sich einmalig auf einer Begrüßungsrunde sehen zu lassen. Unser Ziel ist es, Auszubildende

über alle Phasen ihrer Ausbildung zu begleiten. Dafür komme ich auch gerne in die Betriebe.«

Nur Präsenz und Verbindlichkeit schafft Vertrauen bei den jungen Menschen. Für Jugendliche selbst gibt es diese Seiten im Internet: jugend.igmetall.de ■

Betriebsratswahlen-Statistik

Etwas Statistik aus unserer Verwaltungsstelle: In sechs Betrieben wurde erstmals ein Betriebsrat gewählt. In zwölf Prozent der Betriebe gab es Listenwahl, sonst immer Personwahl. Die Wahlbeteiligung lag im Schnitt bei 69 Prozent. 74 Prozent aller Betriebsräte sind Mitglied der IG Metall, nur drei Prozent Mit-

glied anderer Organisationen wie CGM oder AUB. Der Anteil weiblicher Betriebsräte mit 16 Prozent entspricht auch dem Anteil weiblicher Beschäftigter. Ein Drittel der Betriebsräte wurde erstmals gewählt. 15 Prozent der Betriebsräte sind jünger als 35 Jahre alt. 4,5 Prozent sind Ausländer. ■

Impressum

IG Metall Paderborn
Bahnhofstraße 16
33102 Paderborn
Telefon 052 51 – 20160
E-Mail:
paderborn@igmetall.de

Internet:
► www.paderborn.igmetall.de
Redaktion: Carmelo Zanghi (verantwortlich), Wolfgang Dzieran

Begrüßungsmappen für die neuen Azubis

**NACH DEM SPIEL
IST VOR DEM SPIEL**

IG Metall Rheine verteilt Begrüßungsmappen für Azubis,
die jetzt neu in die Betriebe kommen.

Die tollen Eindrücke, die unsere Fußballnationalmannschaft in den letzten Wochen verbreitet hat, sind noch gut in Erinnerung.

Mit Teamgeist haben sie bewiesen, wie eine junge Mannschaft zu atemberaubenden Leistungen befähigt wird.

Nach der tollen WM heißt es nun aber auch für viele Interessensvertretungen: »Nach dem Spiel ist vor dem Spiel«, denn viele junge Menschen beginnen eine Berufsausbildung.

Nun gilt es, die Neuanfänger auch für unser Team zu gewinnen.

Wir haben es in der Hand, weltmeisterliche Vereinbarungen zu schnüren, gute Tarifverträge zu erarbeiten und vieles für die junge Generation anzupacken.

Das alles können wir aber nur gemeinsam schaffen. Deshalb gilt auch in diesem Jahr:

Sprecht die Jugendlichen an und organisiert sie für unsere IG Metall.

Als Unterstützung gibt es wie in der Vergangenheit auch wieder eine Begrüßungsmappe der IG Metall.



Marcus Riedel

Marcus Riedel, JAV-Vorsitzender der Maschinenfabrik Bernard Krone aus Spelle, engagiert sich sehr in der IG Metall und weiß, warum es wichtig ist, Jugendliche für die IG Metall zu gewinnen. »Eine gute Ausbildung ist uns JAVis bei Krone sehr wichtig. Aber vor allem die tariflich geregelte Übernahme können wir nur mit einer starken IG Metall weiterführen«, betont Marcus Riedel.

Wer noch keine Begrüßungsmappen für die neuen Auszubildenden bestellt hat, kann dies gern bei der IG Metall Rheine oder direkt beim Jugendsekretär



Sascha Pletenecky unter Sascha Pletenecky@igmetall.de nachholen.

Übrigens: Mitglieder gewinnen lohnt sich doppelt:

Weil wir euer Engagement zu schätzen wissen, belohnen wir jede neue IG Metall-Mitgliedschaft mit attraktiven Prämien im Wert von 15 Euro für den Werber und das neue Mitglied.

Für weitere Rückfragen steht das Team der IG Metall Rheine gern zur Verfügung. ■

TERMINE

Die **Seniorenfeier** für den Bereich **Emsdetten** ist am

■ **Dienstag, 24. August**
um 15 Uhr

in Stroetmanns Fabrik.

Die Seniorenfeier für den Bereich **Rheine** ist am

■ **Mittwoch, 25. August**
um 15 Uhr

im Gasthaus Rielmann.

Die Seniorenfeier für den Bereich **Grafschaft Bentheim/Emsland** ist am

■ **Donnerstag, 26. August**
um 14.30 Uhr

im Schützenfestzelt auf der Blanke in Nordhorn.

Impressum

IG Metall Rheine
Kardinal-Galen-Ring 69
48431 Rheine
Telefon: 059 71 – 899 08-0
Fax: 059 71 – 899 08-20
E-Mail: rheine@igmetall.de

Internet:

► www.rheine.igmetall.de

Redaktion:

Heinz Pfeffer (verantwortlich),
Karin Hageböck

IG Metall Rheine zieht Bilanz der Betriebsratswahlen

Hohe Wahlbeteiligung spiegelt das Vertrauen der Beschäftigten in ihre Betriebsräte wieder.

Die Betriebsratswahlen 2010 sind so gut wie abgeschlossen.

In 101 Betrieben wurden insgesamt 597 Betriebsratsmitglieder gewählt, von denen 453 gewerkschaftlich organisiert sind. Das ist ein Anteil von 75,88 Prozent.

Einige dürften diesen Schritt noch machen, denn nur mit einer starken Gewerkschaft im Rücken ist eine betriebliche Interessenvertretung wirklich wirksam.

»Die Wahlbeteiligung von bis zu 90 Prozent in den Betrieben zeigt auch, welche hohe Bedeutung die Wahlen und damit die Be-

triebsratsarbeit bei den Beschäftigten auch in der Krise hat und liegt somit auch deutlich höher als bei politischen Wahlen«, betont Heinz Pfeffer, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Rheine.

42,71 Prozent der Betriebsratsmitglieder sind erstmals gewählt worden.

Im Vergleich zu den Betriebsratswahlen vor vier Jahren konnte nicht nur die Zahl der Betriebe erhöht werden, in denen gewählt wurde. Auch die Anzahl der IG Metall-Mitglieder unter den Betriebsräten konnte erheblich ge-

steigert werden. Der bisherige Verlauf der Betriebsratswahlen bestätigt die Rolle der IG Metall. Die gute Wahlbeteiligung spiegelt das Vertrauen der Beschäftigten in ihre Betriebsräte wider.

Die IG Metall Rheine sichert allen Betriebsräten ihre Unterstützung zu und bietet für die Einführung in die Amtszeit Grundlagen-seminare für Betriebsräte und Gremienschulungen an.

Brauchst auch du Hilfe bei der Betriebsratswahl, so wende dich vertrauensvoll an deine IG Metall in Rheine. ■

Tagesschulung »Arbeitsvertrag«

Am 17. Juni hatte die IG Metall Rheine eine Tagesschulung zum Thema »Arbeitsvertrag – Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrates« für Betriebsräte angeboten.

Als Referentin stand uns die Rechtsanwältin Veronica Bundschuh von der Anwaltskanzlei Meisterernst, Düsing, Manstetten aus Münster zur Verfügung. ■



TERMINE

IG Metall Düren

■ Betriebsräte-Stammtisch

Jeden ersten Donnerstag im Monat, um 17 Uhr, im Stadtparkrestaurant, Valencienner Straße 2, 52355 Düren

Achtung: Der Stammtisch trifft sich nach den Ferien ab dem 2. September 2010 wieder regelmäßig.

IN KÜRZE

Seminare

Wochenendseminar

■ 24. bis 25. September:
Hotel Roeb, Nideggen
Schmidt

Tagesveranstaltung

■ Donnerstag 2. September:
Fachtagung Arbeitsschutz
Infos und Anmeldungen
gibt es in der Verwaltungs-
stelle

MELDUNG

Jubilare

Wir gratulieren zu 60-jähriger Mitgliedschaft in der IG Metall:

■ Juli 2010

Peter Leroy

■ August 2010

Günther Barion
Franz Engels
Peter Herper
Matthias Meyer
Viktor Weisweiler

Impressum

IG Metall Düren
Kämergasse 27
52349 Düren
Telefon 024 21 – 280 10
Fax 024 21 – 28 01 16
E-Mail: dueren@igmetall.de

Internet:

► www.dueren.igm.de

Redaktion:

Paul Zimmermann (verantwortlich), Volker Kohlisch

Kurswechsel für ein Gutes Leben

LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

die Auswirkungen der weltweiten Finanzkrise werden immer spürbarer. Viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer haben für die Krise mit dem Verlust ihrer Arbeit und mit Einkommenseinbußen bezahlt.

Die Bundesregierung hat ein Sparpaket geschnürt, das vor allem die Opfer und nicht die Verursacher der Krise belastet.

Die krisenbedingten Einnahmeausfälle der Kommunen stellt ihre Handlungs- und Investitionsfähigkeit in Frage. Städte und Gemeinden werden daher ihre sozialen und kulturellen Angebote beschränken und Investitionen kürzen. Auch das wird insbesondere uns treffen.

Dieser eingeschlagene Weg ist zutiefst ungerecht, da vor allem die Arbeitslosen, Familien, Schüler und Arbeitnehmer und nicht die Verursacher der Krise die

Hauptlast tragen sollen. Gemeinsam mit allen, die einen Kurswechsel wollen, setzen wir uns für eine gerechte Lastenverteilung ein.

Ab dem 3. August treffen wir uns jeden Dienstag um 17 Uhr auf dem Marktplatz in Düren, um dafür ein öffentliches Signal zu geben.

Alle sind dazu herzlich eingeladen.

Wir fordern:

■ Einen nationalen Lastenausgleich, in dem die Lasten der Krise durch eine Abgabe auf Vermögen abgetragen werden.

■ Eine Besteuerung hoher Einkünfte, um die Zukunftsaufgaben in Bildung in Innovation zu finanzieren.

■ Eine Finanztransaktionssteuer,

um die Verursacher der Krise in Haftung zu nehmen und Spekulationen künftig zu erschweren.

■ Eine Gemeindefinanzreform, die die Einnahmenbasis der Kommunen stärkt.

Wir lehnen die von der Bundesregierung beschlossenen Kürzungen bei Arbeitslosen, Familien und der Arbeitsmarktpolitik ab und fordern die Korrektur dieser Beschlüsse. Wir freuen uns auf die Teilnahme von möglichst Vielen. Nach Paragraph 6 des Versammlungsgesetzes sind Vertreter und Sympathisanten rechtsextremer Parteien und rechtsextremer Gruppierung von der Teilnahme an den Kundgebungen ausgeschlossen.

**Paul Zimmermann
Erster Bevollmächtigter**

Ein Erfolg: Betriebsräte-I-Seminar in Nideggen Schmid

Vom 21. bis 25. Juni 2010 hatten wir zu unserem ersten Betriebsräte-I-Seminar nach den diesjährigen Betriebsratswahlen eingeladen. Hierbei kamen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Betrieben der Verwaltungsstellen Aachen, Stolberg und Düren. Eine Woche lang beschäftigten sich die neu gewählten Betriebsratsmitglieder intensiv mit den Rechten und Pflichten

und ihren Aufgaben als Interessenvertreter der Beschäftigten.

Dazu gehörte auch das Kennenlernen und Anwenden von Gesetzestexten insbesondere des Betriebsverfassungsgesetzes aber auch weiterer Arbeitnehmerschutzgesetze.

Trotz der für viele neuen und ungewohnten Materie waren alle Kolleginnen und Kollegen mit Engagement und Interesse bei

»der Arbeit«. Daneben kam aber auch Spaß und das gegenseitige Kennenlernen nicht zu kurz.

Am Ende der Woche waren sich alle einig, auch zukünftig weitere Seminare der IG Metall zu besuchen, um ihr Wissen als Betriebsräte zu vervollkommen. Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen weiterhin viel Erfolg und Freude bei ihrer Betriebsratsarbeit. ■



Die Teilnehmer des Betriebsräte-I-Seminars mit den Referenten Meinolf Breuer und Volker Kohlisch

Klarer Erfolg bei der Wahl der Betriebsräte

Einen eindeutigen Vertrauensbeweis für die IG Metall brachten die Betriebsratswahlen im Oberbergischen: 92 Prozent aller Betriebsratsvorsitzenden gehören unserer Gewerkschaft an. Splittergruppen wie die CGM spielen hier keine Rolle.

Zwar waren bis zum Redaktionsschluss noch nicht alle Ergebnisse vollständig ausgewertet. Der Trend ist jedoch klar: Von den rund 12 600 Wahlberechtigten gaben über 75 Prozent ihre Stimme ab. Von den 399 gewählten Betriebsratsmitgliedern sind 309 in der IG Metall organisiert. 48 Prozent von ihnen gehören der Altersgruppe von 46 bis 59 Jahren an. Jedes fünfte Betriebsratsmitglied ist jünger als 36 Jahre. Der Anteil der erstmals Gewählten liegt bei gut einem Drittel; erfahrene Kolleginnen und Kollegen, die bereits zum zweiten Mal oder noch öfter gewählt wurden, stellen jedoch mit rund 65 Prozent den größten Anteil.

Das Wahlergebnis zeigt eindeutig, dass die oberbergischen Metaller ihrer betrieblichen Interessenvertretung einen hohen Stellenwert beimessen und dabei auf die Kandidaten der IG Metall vertrauen. ■

Impressum

IG Metall Gummersbach
Singerbrinkstraße 22
51643 Gummersbach
Telefon 022 61 – 92 71-0
Fax 022 61 – 92 71-50
E-Mail:
gummersbach@igmetall.de

Internet:
www.igmetall-gummersbach.de
Redaktion:
Norbert Kemper (verantwortlich), Margit Sroka

Das Oberbergische im Focus

DIE IG METALL INFORMIERT

Wir bieten einen neuen Service für unsere Mitglieder: Ab sofort findet sich in der monatlich erscheinenden metallzeitung eine Seite mit aktuellen Nachrichten aus dem Einzugsbereich der Verwaltungsstelle Gummersbach.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, sehr geehrte Leserinnen und Leser, diese Ausgabe der metallzeitung enthält erstmals eine eigene Seite mit Informationen für den Oberbergischen Kreis. Hier möchten wir in Zukunft regelmäßig berichten, was für unsere Mitglieder interessant und wichtig ist. Dabei verstehen wir uns nicht als Parteiorgan, das vorgefasste Meinungen verbreitet. Aber wenn es um die Interessen der oberbergischen Metaller geht, nehmen wir natürlich kein Blatt vor den Mund. Das hat bei uns Tradition und das soll auch so bleiben. Denn nur, wer Klartext redet, wird auch klar verstanden. ■



Das Team der Verwaltungsstelle Gummersbach (von links): Werner Kusel, Hannelore Rauchholz, Renate Kemper, Margit Sroka, Sabine Berndt, Christina Schwindt, Birgit Lange, Zlatan Solomun, Norbert Kemper. Es fehlen Uwe Baasch (Urlaub) und Haydar Tokmak (Trainee-Ausbildung).

Seit 85 Jahren Mitglied der IG Metall

In Wiehl wurden 540 Jubilare für ihre Treue zur Gewerkschaft geehrt.

Gewerkschaftliches Engagement spielte im Arbeitsleben des Oberbergischen schon immer eine zentrale Rolle. Gerade in der Vergangenheit waren Solidarität und der Einsatz für die eigenen Interessen

oft eine Lebensnotwendigkeit. Das zeigt auch die große Zahl von Jubilaren, die »ihrer« IG Metall über Jahrzehnte die Treue gehalten haben. In diesem Jahr wurden insgesamt 540 Metaller geehrt:

255 für 25-jährige, 184 für 40-jährige, 49 für 50-jährige und 51 für 60-jährige Mitgliedschaft. Walter Rösing ist sogar seit 85 Jahren Mitglied der IG Metall, konnte aber nicht persönlich dabei sein.

Während der Jubilarfeier in der Wiehlthalle würdigte der Erste Bevollmächtigte Norbert Kemper das Eintreten der Kolleginnen und Kollegen für die Rechte der Arbeitnehmer und dankte ihnen für die langjährige Treue zur Gewerkschaft. ■



Jubilarfeier in der Wiehlthalle (von links): Rosina Mothe (40 Jahre Mitglied), Rainer Bartsch (40), Martha Sülz (50), Norbert Kemper, Maria Jochum (40), Hertha Jonas (40), Karl-Heinz-Jansen, Norbert Wrobel und Helga Eisenblätter (40).

TERMINE

- **31. August**
Sitzung Ortsvorstand
- **7. September**
Arbeitskreis Senioren
- **8. September**
Arbeitskreis Frauen

Betriebsräteempfang 2010

GEGEN SPARPOLITIK DER REGIERUNG

Witich Roßmann, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen betonte: »Mit diesem Betriebsräte-Empfang wollen wir allen Dank sagen, die die Betriebsratswahlen 2010 organisiert, selber kandidiert haben und jetzt engagiert ihre Kollegen in allen beruflichen und sozialen Problemen vertreten.« Detlef Wetzel, Zweiter Vorsitzender der IG Metall hob hervor: »Erst im Zusammenwirken von Betriebsräten und Gewerkschaft ist eine gute Interessenvertretung möglich – ohne gewerkschaftliches Engagement, ohne Tarifverträge stoßen Betriebsräte schnell an ihre Grenzen. Nur gut organisierte Belegschaften haben gute Arbeitsbedingungen, schlecht organisierte Belegschaften haben schlechte Bedingungen. Da, wo keine Tarifverträge gelten, sind auch gute Betriebsräte gezwungen, auf dieser Basis zu arbeiten.« Konkret bedeutet das: »Wer einen guten Job als Betriebsrat machen will, muss nicht nur ein ausgefuchster Verhandler mit dem Arbeitgeber sein. Er muss zuerst dafür sorgen, dass die Belegschaft hinter ihm steht und mehrheitlich in der IG Metall organisiert ist. Elfi Scho-Antwerpes, Bürgermeisterin der

Betriebsräte und IG Metall sind die zwei Seiten einer Medaille.

Stadt Köln, würdigte in ihrem Grußwort die wichtige Rolle von Betriebsräten und Gewerkschaften. »Ein Wirtschaftszentrum wie Köln lebt davon, dass sich die Beschäftigten mutig organisieren und engagieren für gute Arbeitsbedingungen und sichere Arbeitsplätze. Ein positives Beispiel für Industriepolitik in Köln ist der Neubau von nkt cables GmbH in Flittard,

wo gemeinsam Betriebsräte, IG Metall und die Stadt Köln in bestem Sinne Industriepolitik betreiben und Arbeitsplätze in Köln gesichert haben.« Ausdrücklich sprach sie sich gegen das Sparpaket der Bundesregierung aus und gegen die Politik, die dazu führt, dass die Kommunen immer ärmer werden und die Armen auf der Strecke bleiben. Sie erklärte ihre große Un-

terstützung für gewerkschaftliche Aktionen im Herbst. Die Grußworte von Witich Roßmann, Detlef Wetzel und Elfi Scho-Antwerpes wurden von lebhaften Diskussionsrunden unterbrochen. Die Moderation übernahm die WDR-Redakteurin Anke Bruns. Sie befragte Teilnehmer nach ihren Erfahrungen mit der IG Metall, interviewte unorganisierte Betriebsräte und konfrontierte »Frischlinge« wie Florian Radwanski (Oktalite) mit alten »Betriebsrats-Hasen« wie Dieter Hinkelmann (Ford). So entwickelten sich bei Kölschem Büfett und umrahmt von vielen Informationsständen unseres Beratungs- und Bildungnetzwerkes spannende Diskussionen im Saal wie auch an den einzelnen Tischen. ■



Betriebsräte-Empfang in der Kölner IHK



HINTERGRUND

Aus 201 Betrieben in der Kölner Region haben wir die Ergebnisse der Betriebsratswahlen ausgewertet:

- 57.542 Arbeitnehmer sind in diesen 201 Betrieben beschäftigt.
- 75,61 Prozent haben sich an den Wahlen beteiligt: deutlich mehr als bei allen politischen Wahlen der letzten Jahre.
- Besorgniserregend hoch ist der Anteil der wahlberechtigten Leiharbeiter 5,18 Prozent (2.919 Leiharbeiter).
- 1.315 Betriebsräte wurden gewählt – darunter 252 Frauen (20 Prozent bei 14,6 Prozent weiblichen Arbeitnehmern in diesen Betrieben). 946 dieser Betriebsräte sind jetzt schon IG Metall – das sind 72 Prozent. Von den gewählten Betriebsratsvorsitzenden sind dies sogar 87,6 Prozent. 430 Betriebsräte (immerhin 32,7 Prozent) sind erstmals als Betriebsräte gewählt worden. Eine echte Mischung zusammen mit den Erfahrenen 563 Kollegen, die ihre dritte Amtszeit beginnen.

Der industrielle Strukturwandel drückt sich auch in den Berufen der Betriebsräte aus: 51,5 Prozent sind gewerbliche Arbeitnehmer, 23,5 Prozent sind kaufmännische Angestellte, 16,8 Prozent sind technische Angestellte, 4 Prozent Ingenieure, Informatiker.

TERMINE

Tagesseminar nach Paragraf 37.6 BetrVG

■ 25. August

Neu gewählt – wie gehe ich die Arbeit an?

Hotel Holiday Inn, Köln

Wochenseminar nach Paragraph 37.6 BetrVG

■ 20. bis 24. September

Schlechtes Betriebsklima und Mobbing – was kann der Betriebsrat dagegen tun?
Hotel Schützenhof, Eitorf

Impressum

IG Metall Köln-Leverkusen
Hans-Böckler-Platz 1
50672 Köln
Telefon 02 21-95 15 24-11
Fax 02 21-95 15 24-40
E-Mail: koeln@igmetall.de

Internet:

► www.koeln.igmetall.de
Redaktion: Witich Roßmann
(verantwortlich), Uta Jendl

2199 Jubilare wurden für langjährige Treue geehrt

Die IG Metall Köln-Leverkusen sagt Danke für jahrzehntelange Mitgliedschaft.

Am 29. Mai wurden im Theater am Tanzbrunnen 2199 Kolleginnen und Kollegen für ihre Treue zur IG Metall von 40, 50 und 60 Jahren geehrt. Mit großem Beifall begrüßten die Jubilare den 96-jährigen Kollegen Richard Häuser und den 93-jährigen Wilhelm Haegen. Kollege Häuser ist seit 82 Jahren Metalller, der Kollege Haegen blickt auf eine bisherige 60-jährige Mitgliedschaft zurück. Wolfgang Rasten, Zweiter Bevoll-

mächtigter der IG Metall Köln-Leverkusen, ließ in seinem Redebeitrag die gewerkschaftlichen Kämpfe der jeweiligen Jahrzehnte Revue passieren. Bill Mockrige, vielen bekannt aus der »Lindenstraße«, führte in gekonnt lockerer Art durch das Nachmittagsprogramm. Er wurde unterstützt durch das Ensemble »ZeitReise«, das die Jubilare mit auf eine musikalische Reise nahm. Die Kölner Bürgermeisterin Elfi Scho-Ant-

werpes gratulierte im Namen der Stadt Köln und des Oberbürgermeisters Roters. Der DGB-Regionvorsitzende Köln-Bonn, Andreas Kossiski, fand in seiner Gratulation ebenfalls viel Anerkennung für die zahlreich erschienenen Jubilare. Helmut Wiemann, Vorsitzender der Kölner IG Metall-Senioren, lud zur Mitarbeit und Teilnahme an den regelmäßigen Veranstaltungen der IG Metall-Senioren ein. ■

IN KÜRZE

Gewerkschaftliche Offensivstrategie – Bildungsangebote

Vertrauensleute sind nah dran und kompetent: Damit diese Losung auch passt, bieten wir eine vier mal 2,5-tägige Qualifizierungsreihe an, in der sozial-methodische Kompetenzen vermittelt, Erfahrungen ausgetauscht und Transferprojekte angegangen werden – Start ist 11. bis 13. Oktober

Infos unter Ralf.Claessen@igmetall.de



Mit Organizing und Kampagnen in die Offensive. – wie das funktioniert? Wir bieten auch dazu eine viertägige Qualifizierungsreihe mit je 2,5 Tagesseminaren an.

Start 13. bis 15. September
Infos unter

Ralf.Claessen@igmetall.de

Impressum

IG Metall Krefeld
Virchowstraße 130a
47805 Krefeld
Telefon 0 21 51 – 81 63-30
Fax 0 21 51 – 81 63-40
E-Mail: krefeld@igmetall.de

Internet:

www.krefeld.igmetall.de

Redaktion:

Peter Behr (verantwortlich),
Ralf Claessen, Birgit Peter

Herzlich Willkommen



Bernd Börgers verstärkt ab 1. August das Team der IG Metall Krefeld. Schwerpunkte werden die Betreuung der Betriebe im Kreis Kleve und Neu-Erschließungen sein. Viel Spass und Erfolg wünschen Ortsvorstand und das Team aus der Fabrik Heeder.

Neustart für die Vertrauensleute



Auf dem Foto von links: Christian Friedmann, Ralf Claessen, Oguz Kaya, Günter Cranen, Dennis Pauen, Frank Schmitz, Peter Behr, Jim Köster und Sabrina Bruster

Listenwahl, Fraktionen im Betriebsrat, Reorganisation des Konzerns, schwierige wirtschaftliche Situation, Tarifrunde vor der Tür: Langeweile brauchen die Vertrauensleute bei TKN nicht zu befürchten. Sie wollen strukturiert an die Aufgaben ran – wichtig ist, nah an

den Kollegen zu sein und gut zu kommunizieren. Dazu sollen der Bauwagen, Aushänge und ein »Neuigkeitenbrief« genutzt werden. »Die Vertrauensleutesitzungen wollen wir produktiv und lebendig gestalten«, sagt Vertrauenskörper-Leiter Oguz Kaya. ■

Betriebsratswahl 2010

Betriebsrat der Siempelkamp-Guss-Gruppe tagte in Klausur.



Auf dem Foto von links: Thomas Schrunner, Helmut Holter, Georg Lichtenberg, Thomas Dittmann, Renata Ling, Satilmis Alabas, Martina Giesers, Rene Smoleneers, Alexander Kurschat, Klaus Michaelis, Mike Jansen

Raus aus dem Betrieb, rein ins Bildungszentrum. Damit der Schwung der neuen Amtszeit nicht im »Trott« der guten Sitzungs-Gewohnheiten verpufft, haben sich die Betriebsräte für ein Wochenende in Sprockhövel breit gemacht.

Was sind die Themen, die angegangen werden sollen? Wie organisieren wir unsere Arbeit? Wie beteiligen wir die Belegschaft? Welche Rolle soll die IG Metall im Betrieb spielen? Eine gute Grundlage für gute BR-Arbeit. ■

AUS DEN BETRIEBEN

Ipsen klagt gegen die Betriebsratswahl

Ob der Unternehmensleitspruch »Ipsen. Wenn jede Entscheidung so einfach wäre.« auch für die vom Arbeitgeber eingereichte Feststellungsklage zur Betriebsratswahl passt, wird sich zeigen...

Den kompletten Artikel gibt es unter

www.krefeld.igmetall.de

Valti – Schließung zum 31. Dezember 2010



BR-Vorsitzender Heinz Herzl

Der Arbeitgeber sagt zu, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen geben wird...

Den kompletten Artikel gibt es unter

www.krefeld.igmetall.de

Voith – bitte übernehmen Sie



Janina Malz, JAV Voith

Voith Paper in Krefeld ist ein exzellenter Ausbildungsbetrieb, dessen Auszubildende sich regelmäßig durch ihre fachlichen und gesellschaftlichen Leistungen auszeichnen. Als Janina Malz 2007 ihre Ausbildung zur Bürokauffrau begann, war für sie die Voith-Welt in bester Ordnung...

Den kompletten Artikel gibt es unter:

www.krefeld.igmetall.de

Jubilarfeiern auf der Bigge 2010

**WEIT ÜBER 600 JUBILARE
WAREN BEGEISTERT**

»Das war wirklich sehr schön« – »Super« – »Hat uns wirklich sehr gefallen.« So lauten die Rückmeldungen der diesjährigen Jubilare. An den zwei Terminen, am 21. Mai 2010 und am 18. Juni 2010, nahmen wieder weit über 600 Jubilare und ihre Gäste teil.

Bernd Schildknecht und Gudrun Gerhardt konnten auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Jubilare mit 60-jähriger Zugehörigkeit zur IG Metall an Bord der MS »Westfalen« begrüßen. Diese Jubilare wurden besonders geehrt und erhielten eine Taschenuhr. Die Jubilare, die leider nicht teilnehmen konnten, haben das Geschenk zwischenzeitlich von unseren aktiven IG Metall-Senioren gestellt bekommen oder werden es in den nächsten Tagen erhalten. In seiner Jubilarrede ging Bernd

Schildknecht sowohl auf die aktuelle Lage in der Region und den zahlreichen Unternehmen, als auch auf die Ausgangssituation vor 25, 40, 50 und 60 Jahren ein. Gerade von den langjährigen Jubilaren sei vieles erkämpft worden. Häufig sei dies den jüngeren Menschen gar nicht so bewusst, da vieles heute als selbstverständlich angenommen werde (30 Tage Urlaub, Urlaubsgeld, Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und vieles mehr)

Nur ein hoher Organisationsgrad in den Betrieben werde das Erreichte auch für die Zukunft sichern und ausbauen können. Er bat alle Anwesenden in diesem Sinne im persönlichen Umfeld mitzuwirken.

Nachdem sich alle Gäste an einem umfangreichen und leckeren Buffet gestärkt hatten, wurde auch wieder vielfach das »Tanzbein geschwungen«.

Weitere zahlreiche Bilder von beiden Feiern im Internet unter:

► www.mk.igmetall.de

TERMIN

■ **24. August, 16.30 Uhr**
Treffen des Referentenarbeitskreises im Büro Lüdenscheid

INFOMOBIL

Mit dem IG Metall-Infomobil sind die Senioren aus der Lenneschiene auf den Wochenmärkten im MK von 10 Uhr bis 12 Uhr anzutreffen.

- **5. August:** Werdohl
- **19. August:** Altena
- **20. August:** Menden
- **27. August:** Plettenberg

Impressum

IG Metall Werdohl-Iserlohn
Von-Scheibler-Straße 7-9
58636 Iserlohn
Telefon 0 23 71-81 83-0
Fax 0 23 71-81 83-22
E-Mail: werdohl-iserlohn@igmetall.de

Internet:
► www.mk.igmetall.de
Redaktion: Gudrun Gerhardt
(verantwortlich)



Ortsfrauenausschuss des Märkischen Kreises auf Tour

Am 9. Juni besuchten die Frauen die Landesgartenschau in Hemer.

Bei strahlendem Sonnenschein machten die Frauen am 9. Juni einen Ausflug auf das Gelände der Landesgartenschau in Hemer, um die Blütenpracht zu bewundern.

Unsere Kollegin Ulrike Schäfer begleitete uns mit einer professionellen Führung durch die Blumenwelt. Die ausgesprochene Vielfalt und die Arrangements der

Pflanzen faszinierte die Besucherinnen. Vermutlich wird die eine oder andere Kollegin die gewonnen Eindrücke im heimischen Garten umsetzen. ■



SCHÖNE FERIEN

Endlich Urlaub

Wir wünschen euch allen einen schönen und erholsamen Ferienzeit. Kommt gut an und vor allem gesund wieder. In unserer schönen Gegend kann man aber auch zu Hause prima Urlaub machen. In Betrieben mit Tarifvertrag gibt es meist ein zusätzliches Urlaubsgeld. Das hilft. Wenn ihr keinen Tarifvertrag habt, dann informiert euch bei uns, wie man einen bekommt. Wir helfen gerne.

IN KÜRZE

Meine Meinung

Als Betriebsrat kann man sich auf die kompetente Unterstützung und Beratung der IG Metall verlassen. Das BR-I-Seminar kann ich allen Neugewählten nur empfehlen: Top-Referenten und die Erkenntnis, dass sich die Probleme in IT-Betrieben grundsätzlich nicht von Anderen unterscheiden.



Martin Mewes, Betriebsratsvorsitzender Siemens AG, I IA AS CIS, Bonn

Impressum

IG Metall Bonn-Rhein-Sieg
Neue Poststraße 4-8
53721 Siegburg
Telefon 022 41 - 96 86-0
Fax 022 41 - 554 91
E-Mail: bonn-rhein-sieg@igmetall.de

Internet:
► www.igmetall-bonn-rhein-sieg.de
Redaktion:
Ralf Kutzner (verantwortlich)

Betriebsratswahlen 2010

IN FÜNF BETRIEBEN ERSTMALS BETRIEBSRÄTE GEWÄHLT

Die Betriebsratswahlen 2010 sind so gut wie abgeschlossen. Aus Sicht der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg sind die Wahlergebnisse ein voller Erfolg. In den bisher 74 ausgewerteten Betrieben beteiligten sich 81 Prozent der 14 860 wahlberechtigten Beschäftigten an der Wahl. Das große Interesse zeigt deutlich: Mitbestimmung ist kein Auslaufmodell sondern lebendige Demokratie, die von allen Beschäftigten sehr ernst genommen wird.

In den Betrieben, in denen jetzt neue Betriebsräte gewählt wurden, sind 77 Prozent der gewählten Betriebsräte Mitglieder der IG Metall. Dieses ist eine Steigerung von fünf Prozent gegenüber 2006. Da erfahrungsgemäß

Den Kandidaten der IG Metall wurde bei den Betriebsratswahlen 2010 ein großes Vertrauen ausgesprochen. Die Wahlbeteiligung stieg auf 81 Prozent. Insgesamt wurden 143 Betriebsräte erstmals gewählt.



Betriebsratsmitglieder der GKN Sinter Metals Components GmbH, Bonn

viele nicht organisierte Betriebsräte nach der Wahl in die IG Metall eintreten, ist eine weitere Erhöhung des Organisationsgrades zu erwarten. Denn es zeigt sich vor allem in der praktischen Arbeit: »Ohne gewerkschaftliche

Unterstützung ist vernünftige Interessenvertretung nun mal nicht zu machen.«

In den bisher ausgewerteten Betrieben wurden bisher insgesamt 494 Betriebsratsmitglieder gewählt. Davon sind 82 Frauen. ■

Kompetenz in der ITK-Industrie

Bonner IT-Betriebsräte und IG Metall haben Zukunftsstrategien.

Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis gelten als führender IT-Standort. Die meisten Unternehmen dieser Branche beschäftigen jedoch nur bis zu 20 Mitarbeiter. Betriebsräte oder Tarifverträge sind dort oft ein Fremdwort. So auch beim IT-Dienstleister Comos (CIS). Dies änderte sich zum Jahresbeginn. Mit Unterstützung der IG Metall

wählten die Beschäftigten bei einer Beteiligung von über 92 Prozent erstmals einen Betriebsrat. Sieben Betriebsräte wurden gewählt. Auf sie warten jetzt große Aufgaben. Zum 1. Juli ging die CIS in die Siemens AG über. Mit der IG Metall im Rücken konnten Arbeitszeiten und Eingruppierungen nach Tarif neu geregelt und Fragen

zum Arbeits- und Tarifrecht beantwortet werden. Unser Betriebsräteseminar bot weitere Starthilfe. Ende Juni wurde die Belegschaft ausführlich auf einer Betriebsversammlung informiert. Immer mehr Beschäftigte erkennen jetzt den Nutzen der IG Metall und werden Mitglied. Gemeinsam werden sie die Zukunft gestalten. ■

Tarifergebnis bei Dr. Starck

Viele Mitglieder sorgen für bessere Ergebnisse.

Auch für 2010 konnten wir bei Dr. Starck, die in der Gebäude- und Umwelttechnik engagiert ist, ein gutes Tarifergebnis erzielen. Seit 2006 gilt der Flächentarifvertrag nicht mehr. Dank einer starken IG Metall im Betrieb haben wir mit

dem Arbeitgeber 2007 einen Firmentarifvertrag vereinbart. Seitdem wurden die Einkommen jährlich erhöht. 2010 erhalten alle zwei Prozent mehr und eine Einmalzahlung von 200 Euro, Azubis fünf Euro mehr und 20 Euro einmalig. ■

MELDUNG

Tolle Fußball-WM

Millionen haben es gesehen. Die Mannschaften, die als Team aufgetreten sind, haben am meisten überzeugt. Besonders die deutsche Elf. Einer war für den anderen da. Eigentlich auch das Prinzip unserer IG Metall: Gemeinsam für ein Gutes Leben.